



Berliner Frauenbund 1945 e.V.

Ansbacher Str. 63
10777 Berlin
kontakt@berliner-frauenbund.de
www.berliner-frauenbund.de

30.10.2024

Newsletter des BFB 1945 e.V. – Oktober 2023 Nr. 2

Liebe Frauen*,

der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 hat die alle Vorstellungen der Israel*innen und des jüdischen Staats übertroffen. Es handelt sich um das schlimmste Massaker an Jüdinnen und Juden seit 1945.

Wir haben dazu am 14. Oktober die Position „**Wir verurteilen den antisemitischen und frauenfeindlichen Terror der Hamas**“ veröffentlicht:

„Wir verurteilen den Terrorangriff der Hamas auf die Menschen in Israel und stehen an der Seite der Jüdinnen und Juden. Der Berliner Frauenbund 1945 e.V. trauert um die brutal aus dem Leben gerissenen Opfer und bangt um das Leben, die Gesundheit und Freiheit der Entführten. Wir prangern den systematischen Einsatz von sexualisierter Gewalt an Mädchen und Frauen als Waffe an. Berlin soll für alle Jüdinnen und Juden eine sichere Stadt sein. Daher bekämpfen wir Antisemitismus überall.“

Die gesamte Positionierung ist [hier](https://berliner-frauenbund.de/positionen/) nachzulesen.

Mit dem Thema Antisemitismus und Antifeminismus beschäftigen wir uns während unserer nächsten offenen Mitfrauenveranstaltung (siehe Save the dates).

Kommunikation nach innen und außen

- Die **AG Öffentlichkeitsarbeit** arbeitet weiterhin intensiv daran, unsere Website lebendig zu gestalten, damit Frauen*, die regelmäßig oder ab und zu Mal drauf gehen, auch immer etwas Neues finden. Unser Ziel ist, dass wir alle unsere Website so gut finden, dass wir unsere Freund*innen, Kolleg*innen und Nachbar*innen auf die Website des Berliner Frauenbundes 1945 e.V. aufmerksam machen. *Jede Einzelne kann zur Verbesserung beitragen: Ideen und Beiträge nehmen wir gerne entgegen.* Demnächst werden wir unseren Newsletter auch auf unserer Website unter AKTUELLES veröffentlichen.
- Noch immer fehlt uns women-power zur Etablierung eines gelingenden **Social-Media-Konzeptes**. *Interessierte mit Ideen mögen sich bitte melden.*

- Wie bereits berichtet, hat der Vorstand eine SIGNAL-Handygruppe „BFB1945-Mitglieder“ initiiert, auf der ihr euch auch zwischen den Mitgliederversammlungen untereinander und mit uns vernetzen und austauschen könnt. Auch Hinweise auf interessante Veranstaltungen, Aktionen oder Filme, Podcasts und Buchempfehlungen sind sehr willkommen und können das Vereinsleben bereichern. Wir haben uns für die kostenlose App SIGNAL entschieden, weil Signal nicht zum Facebook-Konzern gehört und nur wenige Daten über seine Nutzenden speichert. Als Open-Source App kann jede die Art der Programmierung überprüfen. Falls eine von euch Unterstützung bei der Installation der App benötigt, helfen wir gern. Meldet euch! Um den Anmeldeprozess zu erleichtern, wird jede Mitfrau, die bis zum 7. November nicht widerspricht, von unserer Administratorin in dieser Gruppe willkommen geheißen.

Letzte Mitfrauenversammlung

- Unsere offene Mitfrauenversammlung zum Thema **„Gleichbehandlung geht uns alle an - zur AGG-Reform“ am 18.10.2023** war gleich aus mehreren Gründen ein Riesenerfolg:
Zum einen, weil uns die Referentinnen Vera Egenberger, Geschäftsführerin des Büros zur Umsetzung von Gleichbehandlung e.V. (BUG), und Petra Kather-Skibbe, Beraterin und Coach mit den Schwerpunkten Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für Menschen mit Sorgeverantwortung bei KOBRA, profunde aus verschiedenen Perspektiven die Anforderungen an ein modernes Antidiskriminierungsgesetz dargelegt haben. Es ist erschütternd, dass repräsentative Umfragen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes belegen, dass jede dritte Person in Deutschland schon Diskriminierung erlebt hat. Aufgrund vorhandener Schutzlücken, eines unzureichenden Rechtsschutzes und einem zu engen Anwendungsbereich des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden die meisten Diskriminierungen individueller oder struktureller Art bislang aber nicht sanktioniert. Eine Reform des AGG ist unabdingbar.
Zum anderen, weil neben den zahlreichen Mitfrauen auch viele (noch) Nicht-Mitfrauen die Diskussion bereichert haben.

Die zusammenfassende Botschaft des Abends lautet: „In unserer Demokratie basiert gesellschaftlicher Fortschritt auf diskriminierungsfreien Lebenslagen und Strukturen in allen staatlichen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen“. Als BFB 1945 e.V. engagieren wir uns im zivilgesellschaftlichen Bündnis „AGG Reform - Jetzt!“ insbesondere für den Ausbau des Diskriminierungsschutzes für private Fürsorge leistende Menschen – zumeist Frauen* (Caregiver Discrimination).

Der ausführliche Bericht kann in den kommenden Tagen unter der Rubrik AKTUELLES – Berichte nachgelesen werden. Berichtet auch Dritten bitte darüber.

Save the dates

„Gegen Hass, Antifeminismus und Antisemitismus“

In unserer nächsten **offenen Mitfrauenversammlung am 15. November 2023, 18 Uhr**, werden wir uns im Rahmen eines moderierten Gespräches zwischen **Sharon Adler**, Journalistin, Fotografin, Gründerin und Herausgeberin AVIVA-BERLIN.de, Mitherausgeberin der Reihe „Jüdinnen in Deutschland nach 1945. Erinnerungen, Brüche, Perspektiven“ im Deutschlandarchiv Online der BPB und Vorständin Stiftung ZURÜCKGEBEN. Stiftung zur Förderung jüdischer Frauen in Kunst und Wissenschaft,

und Susanne Kahl-Passoth, Vorständin des BFB 1945 e.V, mit dem Themenkomplex **„Gegen Hass, Antifeminismus und Antisemitismus“** auseinandersetzen.
Bitte vergesst nicht, euch auf unserer Website unter <https://berliner-frauenbund.de/events/> bis zum 13.11.2023 in der Rubrik Veranstaltungen anzumelden. Ihr erhaltet dann eine Teilnahmebestätigung.

- Ein breites Bündnis unter Beteiligung des BFB 1945 e.V. und von KOBRA bereitet derzeit unter dem Titel **„Spiel nicht mit den Schmuttelkindern!“ - Meidet der Feminismus die Pflege?“** eine Reihe mit drei Veranstaltungen jeweils von 17:30 bis ca. 20.30 Uhr vor:
 - Donnerstag, 18. Januar 2024: Die „Stumme Schwester“
 - Donnerstag, 29. Februar 2024: Blendet der Feminismus die Pflege aus?
 - Mittwoch, 20. März 2024: Themenschwerpunkt noch offen

- Am **17. April 2024 findet die nächste Jahreshauptversammlung mit Wahlen** des BFB 1945 e.V. statt.
Wir bitten alle Mitfrauen, diesen Termin schon heute unbedingt im Kalender vorzumerken!

- Wir freuen uns sehr, dass wir am **19. Juni 2024 im Rathaus Schöneberg** anlässlich des **140sten Geburtstages von Dr. Agnes von Zahn-Harnack**, der ersten Vorsitzenden des Berliner Frauenbundes 1945 e.V., wieder eine größere Veranstaltung durchführen können. Feiern wollen wir auch das **35jährige Bestehen unseres Projektes „Großelterndienst“** sowie die Leistungen einiger BFB1945-Frauen öffentlich würdigen. Zusammen mit vielen Berlinerinnen* wollen wir auch darüber diskutieren, wie wir Frauenvereine als festen Bestandteil der **Berliner Fraueninfrastruktur** zukunftsorientiert aufstellen und ihre Existenz langfristig sichern können.
Bitte tragt auch diesen Termin in eure Kalender ein. Die Planungen beginnen demnächst: Diejenigen, die an der Konzeption und Durchführung dieser Veranstaltung Freude haben, mögen sich bitte melden.

Veranstaltungen Dritter

Am **25.11.2023** begehen wir weltweit den **„Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“**. Die Vereinten Nationen haben 1999 den 25. November als jährlichen Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen* und Mädchen* festgelegt. Im Englischen wird dieser Tag auch „Orange Day“ genannt. Das strahlende Orange wurde im Zuge der von den Vereinten Nationen initiierten Orange-the-World-Kampagne festgelegt und symbolisiert eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*.

Geschlechtsspezifische Gewalt ist als Menschenrechtsverletzung anerkannt, sie ist ein schweres Verbrechen – und ist dennoch in Deutschland, in Europa, weltweit stark verbreitet. Geschlechtsspezifische Gewalt umfasst alle Formen von Gewalt, also körperliche, sexualisierte, psychische und wirtschaftliche Gewalt. Frauen sind von sexualisierter und häuslicher Gewalt überproportional häufig betroffen. Jeden 3. Tag wird in Deutschland eine Frau zumeist im Rahmen von (Ex-)Partnerschaftsbeziehungen ermordet, nur weil sie eine Frau ist (Femizid). Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen wird als Mittel der Kriegsführung eingesetzt, findet tagtäglich im privaten Haushalt statt und in Situationen, die von struktureller Machtungleichheit und finanzieller Abhängigkeit geprägt sind.

Eine der in Berlin vielen Möglichkeiten, **öffentlich Gesicht für „NEIN gegen Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*“** zu zeigen, ist:

Wann: am **Freitag, den 24.11.2023 um 09.00 Uhr**

Wo: vor dem Rathaus Schöneberg

Gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister und Julia Selge, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, wird die landesweite Antigewaltfahne gehisst und so ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen* gesetzt.

Unser Engagement: Entwicklung eines Tarifvertrages für die Branchen Beschäftigung, Bildung und Beratung

Wie bereits berichtet, ist der Berliner Frauenbund 1945 e.V. Mitglied des Arbeitgeber*innenverband Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin e.V. (AGV 4B).

Die Mitgliedsunternehmen des AGV 4B haben in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, für den öffentlich geförderten sozialen Sektor ein **tätigkeitsbezogenes Entgeltsystem** zu entwickeln. Dank gebührt Melanie Nassauer, Vorständin, und Dr. Hildegard Schicke, Projektleiterin KOBRA, die in der **AG Tarif** wesentlich dazu beigetragen haben.

Gemäß der AGV 4B-Satzung wollen wir insbesondere kleine und größere Unternehmen, Organisationen und Vereine ansprechen, die Beschäftigungsförderung, Bildungs- und Beratungsangebote umsetzen. Sie alle merken, dass in Zeiten des Fachkräftemangels eine **tarifrechtliche Ordnung** helfen kann, die Personalakquise und -bindung zu stärken.

Ziel des AGV 4B ist ein umfassender branchenbezogener Tarifvertrag. Für dieses Vorhaben erhalten wir viel Zuspruch von Politik, Verwaltung, Verbänden, Gewerkschaften und potenziellen Mitgliedern. Mit dem vom Bundesgesetzgeber geplanten **Bundestariftreuegesetz** wird ein weiterer Impuls in Richtung Tarifbindung gegeben.

Die AGV 4B-Co-Vorsitzenden Detlef Bischur und Mechthild Rawert haben im Oktober u.a. Gespräche mit Vertreterinnen von ver.di Bezirk Berlin, mit Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, mit der Zweckgemeinschaft des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e. V. und mit der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB) geführt. Für November/Dezember sind weitere Gespräche u.a. mit Gewerkschafterinnen und mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages geplant.

Durchgängiges Ziel der Gespräche ist, über den aktuellen Stand der Etablierung eines regionalen Tarifvertrags für die Branchen Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin zu informieren und Eckpunkte der Brancheninitiative Sozialer Dialog Beschäftigung, Bildung und Beratung in Berlin vorzustellen.

Kleinere und größere Unternehmen, die mehr erfahren oder diesen Prozess aktiv mitgestalten wollen, melden sich bitte für weiterführende Informationen:

www.agv4b.de ; vorstand@agv4b.de .

Last but not least

Wir Vorstandsfrauen bitten euch, in eurem Umfeld Frauen* anzusprechen, diese einzuladen und zu überzeugen, dass es sich lohnt und Freude macht, Mitfrau im Berliner Frauenbund 1945 e.V. zu werden und zu sein.

Mechthild Rawert

Vorsitzende des Berliner Frauenbund 1945 e.V.